

Preiswesen der Landeshauptstadt München
Vergabe der Stipendien für Literatur der Landeshauptstadt München 2023
und des Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreises für Literatur 2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 10664

Anlage:
Jurybegründungen

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat vom 23.08.2023
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit wird das Kulturreferat nach Beschlussfassung über die Stipendiat*innen informieren.

Gemäß den Beschlüssen der Vollversammlung des Stadtrates vom 12.01.1995, vom 30.09.1999, vom 20.11.2008, vom 24.10.2018 und vom 10.02.2022 werden biennial zehn Stipendien in Höhe von jeweils 8.000 € an in München (S-Bahn-Bereich) lebende Autor*innen, Übersetzer*innen und Illustrator*innen vergeben.

Mit den Literaturstipendien sollen herausragende, noch unveröffentlichte Projekte vorwiegend jüngerer Autor*innen gefördert werden. Für die Bewerbung besteht jedoch keine Altersbegrenzung. Die Förderung ist immer projektbezogen: Ein Arbeitsvorhaben, dessen künstlerische Qualität positiv beurteilt wird, soll durch die Vergabe der städtischen Stipendien realisiert werden. Die Autor*innen müssen sich mit ihren Projekten (Exposé, Textprobe) selbst bewerben. Zugelassen sind alle literarischen Sparten.

Zwei der Stipendien sind Übersetzungsprojekten vorbehalten; zwei weitere sollen jeweils für ein Kinder- und ein Jugendbuchprojekt vergeben werden. Berücksichtigt werden dabei auch Projekte, die aus Text und Illustration (Bilderbücher oder auch Graphic Novels) bestehen. Die Stipendien für Übersetzungsprojekte sind explizit nicht für den Nachwuchs gedacht, sondern fördern herausragende Leistungen in der Übertragung besonders anspruchsvoller Texte. Voraussetzung ist jedoch auch hier, dass die Übersetzungen noch im Projektstadium und unveröffentlicht sind.

Ein weiteres Stipendium zeichnet ein Projekt aus dem Bereich Illustration, Graphic Novel o.ä. aus.

Zur Bewertung der eingereichten Beiträge in den Bereichen Übersetzung sowie Kinder- und Jugendliteratur ist jeweils eine eigene Jury eingesetzt. Die Jury für die Lite-

raturstipendien ermittelt auch die Vorschläge für die Vergabe des Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreises für Literatur, mit dem junge Münchner Autor*innen unter 30 Jahren für ihre kreative Leistungen ausgezeichnet werden. Da die Erträge aus dem Stiftungsvermögen nicht mehr zur Erfüllung des Stiftungszwecks ausreichen, hat die Stiftungsaufsicht zugestimmt, dass die Freie Rücklage zur Erfüllung des Stiftungszwecks verbraucht werden kann. In diesem Jahr kann daher im Bereich Literatur ein Leonhard und Ida Wolf-Preis in Höhe von 3.000 € vergeben werden.

Laut Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.10.2000 ist beim Juryverfahren für die Stipendien und die Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreise die Fachjury als Vorjury eingesetzt. Sie trifft aus den eingegangenen Bewerbungen eine engere Wahl. Die Stipendiat*innen werden in der Schluss-Sitzung ermittelt, an der die Fachjury und die Kommissionsmitglieder des Stadtrats teilnehmen.

2. Im Einzelnen

Der Kommission zur Ermittlung der Vergabevorschläge gehörten laut Stadtratsbeschluss an:

Fachjury

Gisela Fichtl (Münchner Feuilleton)
 Eva-Maria Kaufmann (dtv)
 Dr. Dagmar Leupold (Autorin)
 Laura Mokrohs (LMU)
 Dr. Angelika Otto (Münchner Feuilleton)
 Hannes Ulbrich (Piper Verlag)

(angenommen fünf w, ein m)

Kinder- / Jugendbuchjury

Frank Griesheimer (Hanser Verlag)
 Yasmin Shakarami (Preisträgerin 2021)
 Cornelia von Seidlein (Illustratorin)
 Jochen Weber (Internationale Jugendbibliothek)

(angenommen zwei w, zwei m)

Jury Übersetzungsstipendium

Marion Hertle (Verlagsbuchhandlung Liebeskind, Übersetzerin)
 Silke Kleemann (Übersetzerin)
 Maximilian Murmann (Stipendiat 2021)

(angenommen zwei w, ein m)

Kommissionsmitglieder des Stadtrats

Stadträtin Mona Fuchs, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
Stadtrat Thomas Niederbühl, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
Stadtrat Andreas Babor, Fraktion der CSU mit FREIE WÄHLER
Stadtrat Winfried Kaum, Fraktion der CSU mit FREIE WÄHLER
Stadträtin Kathrin Abele, Fraktion SPD/Volt

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

Die Sitzung am 18.07.2023 wurde in Vertretung des Kulturreferenten Anton Biebl geleitet von Dr. Fridolin Schley und Katrin Dirschwigl (ohne Stimmrecht).

Auf die öffentliche Ausschreibung 2023 gingen bis zum Bewerbungsschluss am 16.03.2023 insgesamt 159 Bewerbungen mit Textproben ein, davon 26 Beiträge aus dem Bereich Kinder- und Jugendliteratur und 13 Übersetzungsprojekte. In mehreren Sitzungen trafen die drei Fach-/Vorjurs eine engere Wahl aus den Bewerbungen (heuer insgesamt 19 Texte), die den Kommissionsmitgliedern des Stadtrats zugeschickt und in der abschließenden gemeinsamen Sitzung diskutiert wurden.

In der Sitzung am 18.07.2023 waren von den 18 stimmberechtigten Mitgliedern der drei Jurs 13 anwesend. Entschuldigt waren: Stadträtin Kathrin Abele, Stadtrat Andreas Babor, Stadtrat Winfried Kaum, Stadtrat Thomas Niederbühl und Jochen Weber. Die Bewerber*innen der engeren Wahl wurden von den Mitgliedern der Fach-/Vorjurs vorgestellt und in der Runde diskutiert. Die drei Jurs stimmten getrennt ab. Mit einfacher Mehrheit ermittelt wurden die fünf Bewerber*innen, die dem Stadtrat für die Vergabe eines Literaturstipendiums vorgeschlagen werden, und – in eigenen Wahlgängen und mit absoluter Mehrheit – die Stipendiat*innen in den Bereichen Kinder-/Jugendbuch, Übersetzung und Illustration. Der Vorschlag für die Leonhard- und Ida Wolf-Preisträgerin wurde mit absoluter Mehrheit ermittelt.

Die Kommission schlägt vor, folgende Bewerberinnen und Bewerber mit einem Literaturstipendium, dotiert mit jeweils 8.000 €, auszuzeichnen:

- Bernhard Heckler für sein Romanprojekt „Der Jenny Effekt“
- Annegret Liepold für ihr Prosaprojekt „Sand“
- Slata Roschal für ihr Lyrikprojekt „Ich schreite en passant und tue deutsch“
- Björn Stephan für sein Romanprojekt „Heimweh“
- Dana von Suffrin für ihr Romanprojekt „Angst“

- Mirjam Raymond für ihr Kinderbuchprojekt „Mein verbuggtes Leben – oder Superhelden flennen nicht“
- Kornelia Szatko für ihr Jugendbuchprojekt „Insel der Langsamen“

- Dr. Inga Meincke für ihre Übersetzung von William Heinesens Roman „Noatun“
(aus dem Dänischen)
- Luis Ruby für seine Übersetzung von Isaac Rosas Roman „Lugar seguro“
(aus dem Spanischen)

- Dominik Wendland für sein Illustrationsprojekt „IMMER ALLES ANDERS“

Für den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Literatur 2023 wird vorgeschlagen:

- Sophie Merwald für ihr Romanprojekt „Sperrgut“

(angenommen 7 w, 4 m)

Die Jurybegründungen sind dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

3. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem eigenen Referatsbudget. Die Preissumme in Höhe von 80.000 € steht beim Produkt 36250100 „Kulturreferat – Förderung von Kunst und Kultur“, Innenauftrag 561010192, zur Verfügung.

Die Preissumme für den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis in Höhe von 3.000 € steht bei Kostenstelle 16130040 zur Verfügung.

Die Vorlage muss im Feriensenat behandelt werden, da die Kommissionssitzung erst am 18.07.2023 stattgefunden hat. Eine Beschlussfassung im Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat ist rechtlich möglich (§ 7 Abs.2 GeschO) und notwendig, um die fachliche und finanzielle Unterstützung im Interesse der Stipendiat*innen so bald wie möglich zu gewähren und deren öffentliche Vorstellung in die Wege leiten zu können. Das Vorbereitungstreffen zur öffentlichen Lesung/Preisverleihung ist Ende September 2023 geplant, die Verleihung soll am 31.10.2023 im Literaturhaus stattfinden.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit dem Vorschlag der vom Stadtrat berufenen Kommission, zehn Stipendien der Landeshauptstadt München für Literatur im Jahr 2023 in Höhe von je 8.000 € an

- Bernhard Heckler
- Annegret Liepold
- Slata Roschal
- Björn Stephan
- Dana von Suffrin
- Mirjam Raymond (Kinderbuchprojekt)
- Kornelia Szatko (Jugendbuchprojekt)
- Dr. Inga Meincke (Übersetzungsprojekt)
- Luis Ruby (Übersetzungsprojekt)
- Dominik Wendland (Illustrationsprojekt)

zu vergeben, besteht Einverständnis.

2. Mit dem Vorschlag der vom Stadtrat berufenen Kommission, einen Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Literatur in Höhe von 3.000 € an Sophie Merwald zu vergeben, besteht Einverständnis.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2
an Abteilung 1 / Literatur
an das Direktorium – HA I / D-P
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat